

Ian David Lockhart Bogle, Michael Fairweather

Editorial.

Zusammenfassung

'die sogenannten nichtregierungsorganisationen (nro) haben in der letzten zeit eine verstärkte wissenschaftliche und publizistische aufmerksamkeit erfahren. optimistische einschätzungen stilisieren sie zu einer art hoffnungsträger für demokratische und 'zivilgesellschaftliche' entwicklungen, vor allem auf internationaler ebene. eine genauere analyse zeigt, dass diesbezüglich einige skepsis angebracht ist. hier wird die these vertreten, dass die bedeutung von nro nur auf der grundlage einer elaborierten staatstheorie und unter berücksichtigung der im zuge der neoliberalen globalisierungsoffensive durchgesetzten transformation des staatensystems beurteilt werden kann. zugleich bedarf es einer analytisch genaueren bestimmung dessen, was unter diesem in der regel äußerst schwammig verwendeten begriff zu verstehen ist. die untersuchung befasst sich mit den gesellschaftlichen und politischen bedingungen, die zu einem verstärkten auftreten von nro geführt haben. dabei spielen die rationalitäts-, repräsentativitäts- und legitimitätsdefizite der bestehenden politischen strukturen und prozesse eine wesentliche rolle. ergebnis ist, dass nro zweifellos eine bedeutsame rolle im rahmen internationaler politischer regulationszusammenhänge spielen werden, ihre demokratische qualität aber wesentlich davon abhängt, dass sie ihre kooperative einbindung in undurchsichtige und unkontrollierte staatlich-private verhandlungssysteme durchbrechen.'

Summary

'recently non governmental organisations (ngos) have received increased attention by the scientific community and the general public alike. optimists see in ngos a possibility to establish democratic structures or a civil society at the international level. however, upon closer inspection the potential of ngos appears less promising. in this paper, ngos are analysed on the basis of an elaborate theory of the state. thereby the latest transformation of the state system as an effect of neoliberal globalisation strategies can be taken into account. moreover, a definition of the term 'ngo' is attempted, considering the societal and political constellations, which recently have lead to a proliferation of this organisational form. these constellations are signified by legitimization, representation and rationalisation deficits of modern societies. finally, ngos are found to have the potential to play an important role in international regulatory frameworks. yet, the opaque and uncontrolled corporative structures ngos have formed with states may severely limit the ngos' democratic quality.' (author's abstract)

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).